

## **Gemeinsamer Antrag von Grüne/gen.hd, SPD, GAL, BL/Linke**

### **Sachstand Mobilitätsnetz Heidelberg, (SEVA 15.2.2012, TOP 2)**

Der Stadtentwicklungsausschuss möge beschließen:

Eine Straßenbahnführung in der Altstadt stellt hohe städtebauliche, verkehrliche und verkehrstechnische Ansprüche an die Planung. Es gilt insbesondere den historischen städtebaulichen Charakter des Stadtteils in seiner Eigenheit zu bewahren und die vorhandenen Grünflächen zu erhalten.

Für die Untersuchung von Varianten einer Straßenbahntrasse sind folgende Gesichtspunkte maßgeblich:

- Städtebauliche Qualität, insbesondere die Aufenthaltsqualität des öffentlichen Raumes
- Erhalt der historischen Gebäude, Straßen und Plätze
- Erhalt des bestehenden Baumbestandes
- Erhalt des ehemaligen Kirchhofes der Peterskirche
- Verkehrliche Leistung, insbesondere das Erschließen der wichtigen Ziel- und Quellgebiete des Verkehrs
- Potential zur Verringerung des Autoverkehrs
- Einbindung in die übrigen Elemente des Umweltverbundes
- Zuschussfähigkeit

Insbesondere die ersten drei Gesichtspunkte haben eine hohe Wertigkeit.

Für die Planung der Trassenführung in der Friedrich-Ebert-Anlage ergibt sich hieraus, dass sie nicht entlang üblicher Routine erfolgen kann, sondern dass es hierfür in besonderem Maße kreativer und innovativer Überlegungen bedarf.

Neben anderen sollen folgende Überlegungen geprüft und in Varianten dargestellt werden:

- Führung der Straßenbahn nur teilweise oder überwiegend ohne eigene Trasse (z.B. eigener Gleiskörper nur auf der Südseite)
- Führung der Straßenbahn auf der Nordseite im Mischverkehr mit MIV und Fahrrad
- Nur drei Haltestellen in der Altstadt zwischen Universitätsplatz und Friedrich-Ebert-Platz (Friedrich-Ebert-Platz-Peterskirche- Universitätsplatz)
- Eventuell oberleitungsfreie Führung der Straßenbahn auf Teilstücken (z.B. Ausrüstung der Fahrzeuge mit SuperCaps oder anderen fahrzeugbasierten Energiespeichern)
- Anordnung der Trassen und der Halterung der Oberleitung, um möglichst viele Bäume zu erhalten
- Verlegung des Durchgangsverkehrs (motorisierten Individualverkehr) in Ost-West-Richtung auf die südliche Friedrich-Ebert-Anlage
- nur eine Fahrspur für den motorisierten Individualverkehr auf der nördlichen Friedrich-Ebert-Anlage
- Fahrradverkehr östlich Friedrich-Ebert-Platz nur in Ost-West-Richtung ggfs. Fahrradverkehr nur in einer hierfür ertüchtigten Plöck vorsehen

Von den Planungsvarianten, die in das Bürgerbeteiligungsverfahren eingebracht werden, muss wenigstens die Hälfte im Gemeinderat grundsätzlich mehrheitsfähig sein.

Heidelberg, den 14.2.2012